



70 Gäste diskutieren über Ganztags-Grundschulen

Publiziert am 12. März 2011 von Sternbeck.info - Team



Neustädter Zukunftsfragen: darüber diskutieren SPD und Grüne mit Experten in verschiedenen Foren. Erstes Thema am 8. März: Was sind und wie arbeiten Ganztags-Grundschulen (GGs)? Welche Vorteile, Nachteile und Probleme gibt es? Was heißt das für Neustadt?

Vertreter der Albert-Schweitzer-Schule und der Alemannschule berichteten, wie sie seit 2004 bzw. 2008 arbeiten. Von der Früh- bis zur Spätbetreuung über das gemeinsame Mittagessen, die Unterrichts- und Betreuungstunden und Nachmittagsangebote.

Schüler werden mehr gefördert, erleben Gemeinschaft, machen viele neue Erfahrungen in den Angeboten. Die Eltern können Beruf und Familie besser vereinbaren und erleben eine bessere Entwicklung ihrer Kinder aufgrund der GGs. Auch die Vereine und Organisationen im Stadtteil profitieren von der GGs, denn sie und ihre Aktivitäten werden durch die Angebote in der GGs bekannter.

Als Minusfaktoren wurden diskutiert: Dass die Schulen für Vorbereitung und Anschubphase ein Stundenkontingent bräuchten. Dass das Land fast nur offene GGsen genehmige, die billiger als Horte sind und geringere Zuschüsse als gebundene GGsen erhalten. Dass das Land zu wenig Rahmenbedingungen und Mindeststandards für GGsen setze. Dass es mehr Geld für qualitativ gute Betreuung und Angebote gebe, die Städte als Schulträger sich aber mit den Problemen herumschlagen müssten. Auch die unsichere Rechtslage

Fazit für viele: GGsen haben hohe Ziele und erreichen eine ganze Menge – trotz Unterfinanzierung dank des Idealismus und großen Engagements vieler Beteiligter.

Hier ist ein ausführlicher [Bericht](#) über die Veranstaltung.